

Rechenschaftsbericht 2012/2013

In der Mitgliederversammlung 2012 haben wir uns beim Ausblick auf das kommende Jahr vorgenommen, unseren Verein zu festigen und weiter auszubauen, auch die Ziele die Defizite bei der Mitgliederzahl aus den Ortsteilen Ginsheim und Gustavsburg sowie bei jüngeren Mitgliedern abzubauen, sind uns teilweise gelungen. Aber dies sind nie endende Aufgaben und sie werden uns auch in der Zukunft beschäftigen.

Erfreulich ist die Zunahme unserer Mitgliederzahl. Ich kann mich an keine Vorstandssitzung erinnern, in der wir nicht neue Mitglieder aufgenommen haben. So gehören wir in unserem Zuständigkeitsgebiet zu den wenigen Vereinen, die wachsen.

Noch schöner wäre es allerdings wenn wir noch mehr aktive, und wir meinen wirklich aktive, und nicht nur auf dem Papier Aktive erreichen würden.

Zurzeit hat die Generationenhilfe Mainspitze ca. 315 Mitglieder, von denen sich ca. 90 Personen als aktiv gemeldet haben. Wenn wir alle schon bei uns eingetretenen Mitglieder rechnen, von denen aber schon viele verstorben oder in andere Seniorenheime verzogen sind, kommen wir auf über 350.

Die aktiven Mitglieder haben im Jahr 2012 ca. 4080 ehrenamtliche Stunden geleistet. Wobei anzumerken ist, dass viele Leistungen zusätzlich untereinander erbracht werden, ohne dass diese gebucht werden.

Gegenwärtig werden 31 Personen regelmäßig und 16 Personen durch immer wiederkehrende Aufträge betreut. Darüber hinaus werden und wurden Personen spontan bzw. kurzfristig unterstützt.

Erlauben Sie mir eine Nebenbemerkung:

Ein Mitglied, welches sich nach langem Zögern entschlossen hatte, sich beim Besuchsdienst zu beteiligen, kam und erzählte freudestrahlend: "Frau Berg, stellen Sie sich vor, die Dame war nach meinem ersten Besuch so begeistert, dass sie mich mit einem Küsschen verabschiedet hat." Projektarbeiten erfolgen in den Kindergärten Klinker, Birkenweg und Parkweg. Und auch hier hören wir immer nur begeisterte Berichte. Hier bestätigt sich das Motto „Helfen macht Freude“. Die Mitglieder, die sich in der Georg-Mangoldschule und in der IGS einbringen, können dies sicherlich auch bestätigen.

Nachdem unsere Arbeit im Seniorenheim Bischofsheim, mit der Mittwochs- und der Donnerstagsgruppe schon zu einer festen Einrichtung geworden sind, die die Verantwortlichen nicht mehr missen möchten, bahnt sich auch nach langer Anlaufzeit eine Zusammenarbeit mit dem Haus Mainblick in Gustavsburg an.

Mit beiden Heimleitern und den Verantwortlichen für die Sozialarbeit in den Gemeinden, Frau Schäfer und Frau Wilde-Naujoks, trifft sich der Vorstand regelmäßig, um unsere Arbeit zu koordinieren und auftretende Probleme zu lösen.

Bei all unseren Aktiven möchte sich der Vorstand ganz herzlich für ihr Engagement und ihre freiwillig geleistete Arbeit recht herzlich bedanken. Denn nur von engagierten Mitgliedern lebt ein Verein.

Übrigens, unser Engagement brachte uns am 01. Februar 2013 eine Weihnachtsspende in Höhe von 600 Euro von der Südhessischen Energie AG (HSE) aus Darmstadt ein.

Der monatliche Kaffeetreff, der einige Male im Jahr zu einer Märchenstunde wird, dank Frau Rabe, wird von einem festen Besucherstamm besucht, der diese Einrichtung, die von Frau Diehl verantwortet und von einigen Aktiven unterstützt wird, nicht mehr missen möchten. Übrigens wird dieser Treff auch oft von zufällig vorbeikommenden Menschen besucht, und endet auch manchmal mit einer Beitrittserklärung.

So wird der Kaffeetreff auch zu einer Werbeveranstaltung, um neue Mitglieder zu werben.

Apropos Werbung. Herr Rohr hat 2012 mehrere Informationsstände in Ginsheim und in Gustavsburg aufgebaut und geleitet, um unseren Verein immer wieder in das Bewusstsein der Bürger zu bringen.

Diese Aufgabe hat sich auch der Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ zum Ziel gesetzt, der mehrmals im Jahr tagt. Und wie erfolgreich er arbeitet, erkennen Sie an der erfolgreichen Pressearbeit oder auf unserer Homepage, die dank unserer Verantwortlichen hierfür immer sehr aktuell ist. Wie Sie auch an der Fotogalerie erkennen können.

Ihnen allen, die viel Zeit dafür aufbringen, auch wenn jetzt nicht alle namentlich erwähnt werden, gehört unser Dank.

Zu einem festen Bestandteil unseres Vereins gehört schon seit geraumer Zeit der wöchentlich stattfindende Kreativtreff, der es auch immer wieder versteht unsere Veranstaltungen mit seinen selbstgefertigten Deko's oder den Weihnachtsgaben an Sponsoren zu unterstützen.

Die Veranstaltung „Film und Gespräch“, die 4 Mal im Jahr in der Fähre in Ginsheim stattfindet, könnte mehr Teilnehmer verkraften, denn Herrn Hofer gelingt es immer wieder interessante Filme zu präsentieren. Also vielleicht dürfen wir Sie am 24. April auch einmal als Besucher begrüßen.

Beim monatlichen Stammtisch im Restaurant Poseidon, der meist gut besucht ist, werden auch immer Anregungen für die Vereinsarbeit diskutiert. Wobei sicherlich auch andere Themen im privaten Gespräch angesprochen werden.

Wie schon bei unserem Adventskaffee vorgestellt, hat sich die Riege der Nikoläuse in diesem Jahr verstärkt. Sie können ja an der Anzahl der Barträger erkennen, dass es auch diesen Mitgliedern Spaß macht, die Kinder, die Kindergärten oder das Altenheim am Nikolaustag zu besuchen.

Auch Ihnen ein herzliches Dankeschön.

Aber nicht nur die Hilfe für andere steht auf unserer Agenda sondern auch gemeinsame Ausflüge, Besichtigungen oder Fortbildungsveranstaltungen.

Wir möchten nur stichwortartig an einige erinnern:

Im Jahr 2012 besuchten wir die Pharaoausstellung in Frankfurt. Wir besichtigten das „Blaue Haus“ von Jürgen Seng in Bischofsheim, die Schiffsmühle in Ginsheim und wurden durch Herrn Pfarrer Zirmer durch die Christkönigskirche geführt. Ein volles Haus bescherte uns der Vortrag „Betrüger unter uns“. Auch der gemeinsame Besuch der Fastnachtsposse wird gerne angenommen.

Unser Sommerfest und unser Adventskaffee erfreuen sich ebenfalls großen Zuspruchs. Dies liegt sicherlich auch an dem besonderen Ambiente und der Mitarbeit vieler Helfer.

Nun kommen wir zur Arbeit des Vorstandes – nicht dass Sie glauben, der tut nichts. Nein, die Dauer unserer Vorstandssitzungen ist schon legendär und von Angehörigen gefürchtet. Aus diesem Grunde haben wir neben den offiziellen Sitzungen einen Vorstandstreff eingeführt. Seit der letzten Mitgliederversammlung fanden 7 Vorstandssitzungen und 7 Vorstandstreffs statt. Sie werden sich nun fragen, warum denn das. Aber wir sind kein Verein wie jeder andere. Wir haben es mit vielen persönlichen Angelegenheiten unserer Mitglieder zu tun. Und jeder Fall ist individuell unterschiedlich, so dass er auch unterschiedlich bearbeitet werden muss. Hier möchten wir uns auch einmal bei unseren Damen Frau Masek, Frau Wutz und dem Büroteam bedanken, die für die Büroarbeit und die Einsatzorganisation zuständig sind.

Themen unserer Vorstandssitzungen waren die Behandlung von aufgetretenen Problemen, die schnell eine Lösung erforderten, die Planung und Organisation von Projekten und Veranstaltungen, die Kontaktaufnahmen mit anderen Vereinen bzw. Organisationen (wie der Caritasverband, der Verein Lebensalter e.V.). Auch das Erstellen des Jahreskalenders, der Haftungsbelehrung für aktive Mitglieder, das Merkblatt für Notfälle, die Budgetierung unserer Finanzen, der Telefondienstplan usw. waren Gegenstand unserer Beratungen. Ein Thema beschäftigte uns in diesem Jahr aber besonders. Die Benutzung des Trafohauses. Erst ging es um die Nutzungszeiten, die uns zugunsten der Kreisvolkshochschule beschränkt wurden, dann um den Nutzungsvertrag bzw. die Nutzungsgebühr. Hierüber werden wir an anderer Stelle berichten und diskutieren.

Einige Vorstandsmitglieder nahmen an verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen teil, wie die Netzwerktreffen der Generationenhilfen des Landkreises Groß-Gerau, in dem es immer um wichtige Informationen oder den gegenseitigen Gedankenaustausch geht. Die Veranstaltung „Gemeinnützige Vereine und Steuern“ veranstaltet vom Finanzamt Groß-Gerau und eine ausführliche Steuerberatung speziell für unseren Verein von Steuerberaterin Frau Marx in Rüsselsheim, soll uns bei unserer Aufgabe helfen, den Verein steuerlich abzusichern.

Sie sehen, obwohl wir uns nur auf das Wichtigste beschränken wollten, ist es doch wieder ein längerer Bericht geworden.

Wir danken Ihnen für Ihre Geduld und freuen uns auf eine rege Diskussion.